

In diesem Aufgabenbereich beschäftigst du dich selbständig mit dem Sonnenkönig Ludwig XIV. Achtung, es sind Wahlaufgaben und eine freiwillige Aufgabe (siehe 3.)

1. Wähle aus den folgenden Links aus und verschaffe dir mit den Videos und Texten einen Überblick, wer Ludwig XIV. war, wo und wie er gelebt und geherrscht hat.

Ich gebe dir diesmal zu den Links keine extra Aufgaben. Informiere dich einfach.

<https://www.kinderzeitmaschine.de/neuzeit/absolutismus/lucys-wissensbox/der-absolutismus/was-bedeutete-versailles-und-ein-leben-mit-spiegeln/>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/versailles#>

<https://www.helles-koepfchen.de/?suche=schloss+versailles>

2. Vertiefe nun dein Wissen mit den folgenden Seiten im Lehrbuch.

Du musst dir keine Aufzeichnungen machen, sollst dein Wissen im Anschluss aber beim Lösen der Aufgaben anwenden, kannst also wenn nötig, zu den betreffenden Lehrbuchseiten zurückkehren und nachschauen.

- 131 Bild 2: Ludwig XIV.
- Bildseite 126-127: sein Schloss in Versailles
- 129 Bild 2: der Spiegelsaal in Ludwigs Schloss – 70 m lang!
- 130-131: die Herrschaft Ludwigs XIV
- 134-136: über das Leben in Versailles

Noch ein Tipp: Zusätzlich zum Lesen hilft es dir, wenn du z.B. deinen Eltern etwas vom Sonnenkönig und seinem Alltag erzählst. Sprich über das, was dir im Gedächtnis geblieben ist, was dich überrascht oder verwundert hat. Verwende dazu NICHT Lehrbuch oder mögliche Aufzeichnungen ;)

3. Wende nun an, was du in den Videos, Texten und Bildern erfahren hast. Löse 3.1. oder 3.2.

- 3.1 Hier findest du einen Brief eines Arztes am Hofe des „Sonnenkönigs“ an seinen Freund. Leider ist der Brief an einigen Stellen beschädigt. Ergänze die Lücken.

Die folgenden Silben der Lösungswörter und Zahlen können dir helfen:

2000 – AB – AD – AM – BE – BRUN – DEN – GE – GE – GNA – LEH – LI – LUD – NEN – NEN – SAILLES – SET – SPRING – TEN – VER – WIG – XIV. – ZE - ZU

Lieber Jean,

ich habe aufregende Neuigkeiten. Stell dir vor, ich bin an den Hof unseres Königs _____

gerufen worden. Er lebst seit Kurzem in seinem neuen Palast, dem Schloss _____.

Ich konnte meinen Augen kaum trauen, als ich dort ankam. So etwas Prunkvolles habe ich noch nie gesehen!

Das Schloss hat _____ Räume, die alle kostbar ausgestattet sind. Um es bauen zu können, wurde

der Untergrund entwässert, weil das Gebiet hier vorher ein Sumpfgebiet war. Der Park ist ebenso

beeindruckend wie das Schloss selbst: Überall finden sich plätschernde _____

ungefähr 1400 an der Zahl! Sie werden von Pumpwerken mit Wasser versorgt. So wird deutlich, dass der König auch über die Natur herrscht. Viele _____ von Rang und Namen sind ständig hier. Sie reißen sich um die Ämter bei Hofe, auch wenn viele davon etwas komisch sind. Denn weil so viele Menschen ein Amt bekommen wollen, muss aus jeder Kleinigkeit eines geschaffen werden. Dabei vertraut Ludwig dieser Menschengruppe eigentlich gar nicht. Als er ein Kind war, versuchten sie, mehr Rechte für die Parlamente durchzusetzen. Dort sollte es nun auch möglich sein, Gesetze, die ihnen nicht gefielen, _____ . Das hat dem König Angst gemacht. Er sorgt nun dafür, dass sie das ganze Jahr bei Hofe sind, denn die wichtigen Aufgaben überlässt er lieber von ihm eingesetzten _____ . Die sind von ihm abhängig und machen was er möchte. Als König von Gottes _____ will er alles bestimmen können. Dabei gelten für ihn selbst keine Regeln oder _____ , denn er steht über ihnen. Er sagt er sei wie die Sonne um die sich alles dreht und meint „Der Staat bin ich!“. Aber ein König, der so einen prunkvollen Palast hat, muss ja auch etwas Besonderes sein. So, nun muss ich schließen, denn meine neuen Aufgaben warten schon.

Herzliche Grüße, dein Freund Jacques

3.2 Arbeite den folgenden Text über das Leben in Versailles durch und löse die Aufgabe.

Die Prinzessin Liselotte von der Pfalz, die mit einem Bruder Ludwig XIV. verheiratet war, berichtet über das Leben am Hofe:

Q1 ...Es herrscht hier in Versailles eine wunderbare Pracht, die man sich nicht vorstellen kann. An Marmor und Gold wurde nicht gespart. Edelsteine, Spiegel, Edelhölzer, Teppiche, wohin man schaut. Wertvollste Gemälde und Statuen an den Wänden. Und erst die Springbrunnen und die extra angestaute Flussanlage, ein Traum. Im riesigen Park kann man träumen und sich verlaufen. Schätze und Kostbarkeiten wohin man sieht!...

Versailles war ursprünglich eine sumpfige Einöde. Der König ließ das Jagdschlösschen seines Vaters von einem „Sumpf, in dem Nattern, Kröten und Frösche hausten“, in eine goldene und prachtvolle Residenz verwandeln. Von 1661-1689 bauten bis zu 36.000 Arbeiter an der Schlossanlage. 6000 Pferde wurden zum Transport der Materialien eingesetzt. In den ausgedehnten Parkanlagen wurde ein See von 700m Länge angelegt. Um die 1400 Brunnen und Fontänen mit Wasser zu versorgen, musste ein kleiner Fluss extra gestaut werden. Im Zentrum dieser gewaltigen Anlage stand das Schloss.



In ihm befanden sich fast 2000 Räume, dazu große Säle und riesige Flure. Bei den zahlreichen Festen, die der König veranstaltete, fanden hier bis zu 20.000 Menschen Platz. In der Nacht leuchteten dazu 200.000 Lampions und der König zeigte sich meist in den Gewändern eines römischen Sonnengottes.

Trotz dieser Pracht, herrschte im Schloss eine qualvolle Enge. Versailles beherbergte zwar 20.000 Gäste, jedoch war der gigantische Bau höchst unpraktisch eingerichtet. Nur wenige Räume waren beheizbar, vor allem aber fehlten Baderäume und Toiletten. Die feinen Damen mussten ihren Körpergeruch mit starkem Parfüm überdecken und die nobelsten Herren mussten ihre Notdurft in irgendwelche Ecken des Schlosses oder auf Treppen verrichten. Doch wer in Frankreich etwas werden und bedeuten wollte, musste in der Nähe des Königs sein und ihm in irgendeiner Art und Weise auffallen, sodass er unter seine Gunst fiel.

Aufgabe: Stell dir vor, du hättest damals in Versailles gelebt! Beschreibe das Schloss und dein Leben im Schloss.

Zusatzaufgabe (freiwillig): Hier findest du einen Grundriss der Schlossanlage von Versailles. Beschrifte sie. Trage ein: Marmorhof/Ehrenhof, Nordflügel, Südflügel, Kabinett (Arbeitszimmer) des Königs, Ministerflügel, königlicher Hof, Spiegelgalerie, Schlafzimmer des Königs, ...

Es kommt dabei nicht unbedingt darauf an, dass deine Beschriftung zu 100% korrekt ist. Versetze dich in den König hinein, überlege was er mit seinem Schloss ausdrücken wollte. Dann überlege, wo du was platziert hättest. Du darfst die Zeichnung auch gern noch ergänzen mit Dingen, die du als König mit in deinen Palast gebaut hättest. Lass deiner Fantasie gern freien Lauf.

